

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

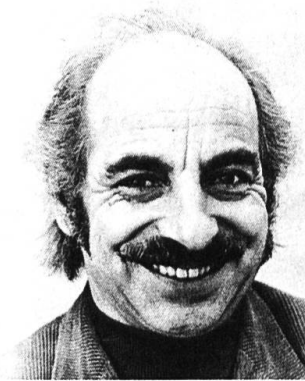
Zwei Ehrungen

Es ist sehr erfreulich, wenn zwei Rauracher — so nennen wir unsere Mitglieder — eine aussergewöhnliche Ehrung erfahren. Die beiden gehören unter die 17 Preisträgerinnen und Preisträger, die der solothurnische Regierungsrat auf Vorschlag des Kuratoriums für Kulturförderung am 19. September 1988 bestimmte. Die Preisverleihung fand am 5. Dezember 1988 in der Alten Kirche Härkingen statt. Den Kulturpreis erhielten unser Redaktor Dr. Max Banholzer, Solothurn, und unser Vorstandsmitglied Walter Studer, Breitenbach. Die beiden Laudationes haben folgenden Text:



Dr. Max Banholzer

Dr. Max Banholzer ist einer der umfassendsten Kenner der Solothurner Geschichte. Seit 1976 wirkt er als umsichtiger Präsident des Solothurnischen Historischen Vereines. Neben seiner Tätigkeit als Geschichtslehrer am Lehrerseminar Solothurn ist er langjähriger Kustos des Domschatzes von St. Ursen und weithin bekannter Redaktor der «Jurablätter», der kulturellen Monatschrift für Heimat- und Volkskunde, welche er im Auftrag der Raurachischen Geschichtsfreunde, der Wanderwege und der Kommission für Dorfkultur herausgibt, in aller Stille und ohne jede Pathetik. Von seiner breiten Information zeugen auch seine sorgfältigen Besprechungen in den «Jurablättern» wie auch seine treue Mitherausgeberschaft des «Jahrbuches für Solothurner Geschichte». Gross ist die Zahl seiner Publikationen, die sich liebevoll kleinen Dingen und Erinnerungen zuwenden und gerne um das mittelalterliche Städtchen Brugg kreisen, aber auch wesentliche Fragen der Solothurner Kantongeschichte behandeln.



Walter Studer

Walter Studer hat während Jahrzehnten umfassend naturkundliches, geschichtliches und volkskundliches Material über seine engere und weitere Heimat, das Lüssel- und Birstal, gesammelt, dieses vielfach in Texten verarbeitet und fotografisch zur Darstellung gebracht. In besonderer Weise ist Walter Studer mit seinem Wohn- und Bürgerort Breitenbach verbunden. Das Dorf hat in den letzten dreissig Jahren tiefgreifende Veränderungen erfahren, welche er dokumentarisch in jeder Phase festgehalten hat. Seine umfangreiche Fotosammlung ergibt, zusammen mit zahlreichen schriftlichen Aufzeichnungen, eine eigentliche Chronik der Umwandlung der Gemeinde vom Bauerndorf zum Industrieort. Walter Studer verdient für diese Leistung unseren Dank. Ihr hoher Wert wird erst dank verändertem Geschichtsverständnis von heute wirklich verstanden und in seiner Bedeutung voll anerkannt.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder gratuliere ich den beiden preisgekrönten Raurachern recht herzlich und wünsche ihnen für ihr weiteres Wirken Glück und Erfolg.

Der Obmann: René Gilliéron

Der Habegger Verlag und die vielen treuen Leser der Zeitschrift «Jurablätter» stellen sich ebenfalls in den Kreis der Gratulanten und danken den beiden engagierten Verfechtern solothurnischer Kultur für ihr langjähriges Wirken.